

# „Anleitung zum Fremdgehen“

## Nach Projekt zum Umgang mit Neuem weitere Zusammenarbeit

**Rosenheim** – Durchwegs positiv fiel die Nachlese zur „Anleitung zum Fremdgehen“ aus, mit der das Institut für Interkulturelle Kommunikation der Universität Passau (Ink.up) im Dezember an der Staatlichen Berufsschule II gastierte. Ein interaktiver Lernparcours hatte dort die jugendlichen Auszubildenden ermutigt, sich für Unbekanntes zu öffnen und Neugier beim Umgang mit Fremdem zu wagen. Begleitend

umfasste das Projekt, das der Verein „Pro Arbeit“ auf Vermittlung seines Gründungsmitglieds Dr. Hubert Wagner nach Rosenheim geholt hatte, eine Fortbildung für Lehrer und Schulsozialpädagogen.

Zur Nachbetrachtung der Projektwoche trafen sich jetzt die Sponsoren der Veranstaltung, Walter Schatt und Peter Hamberger, in der Geschäftsstelle von „Pro Arbeit“ mit Vertretern des Ver-

eins. Dieses Projekt, sind die beiden Unternehmer überzeugt, sei gerade für Berufsschulen besonders gut geeignet. Denn immer mehr Betriebe agierten weltweit, was wiederum von allen Mitarbeitern Interesse und Feingefühl für fremde Kulturen verlange. Aus dem „Fremdgänger“-Projekt soll nun eine feste Zusammenarbeit zwischen der Berufsschule und dem Passauer Institut erwachsen.